

# treffpunkt

NR. 02 / MAI 2026

## INSOLVENZ

Eine Pleite – viele Betroffene.

## ERSTES MOPED

Frei und trotzdem sicher.



Holen  
Sie sich die  
AK-Blitz-App!

**AK**BLITZ

# JEDE UND JEDER ZÄHLT!

Zwei Betriebsrätinnen machen klar,  
wer den Spitalsbetrieb am Laufen hält.



## EDITORIAL & INHALT



**3. WISSENS-  
FORUM**  
Alle Infos

**MARKUS  
WIESER**  
Präsident der  
AK Nieder-  
österreich

Was erwarten Sie  
sich von Ihrer AK?  
Schreiben Sie mir an:  
[m.wieser@aknoe.at](mailto:m.wieser@aknoe.at)

- 4 S-Bahn**  
Sperrungen in Wien.
- 6 Cover**  
Jede und jeder zählt.
- 8 Traumberuf**  
Im Theater.
- 9 Lehre**  
Preis für Malerin.
- 10 Insolvenz**  
Pleite mit Folgen.
- 12 Arbeitslose**  
Richtig gesund melden.
- 13 Vokabel-Check**  
Urlaubssprech.
- 14 Reichenauer  
Kultursommer**  
Stefan Jürgens.
- 15 Wetterschäden**  
Fünf Tipps.
- 16 Volle Freiheit**  
Erstes Moped.
- 18 VKI-Test**  
Küchenmaschinen.
- 19 Zahlungsprobleme**  
„Das mach ich  
nie wieder.“

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Im Mittelpunkt unserer Arbeit als Interessenvertretung stehen immer die Menschen. Unsere Titelstory handelt vom herausfordernden Alltag im Krankenhaus. Über die Arbeit, die jede und jeder dort für Gesellschaft und Unternehmen leistet – denn Beschäftigte zahlen Abgaben.

Darum ging es auch in unserem 3. Wissensforum Hirschwang – siehe Bericht rechts: Das derzeitige Steuer- und Abgabensystem beruht auf dem Faktor Arbeit. 80 Prozent der Steuern werden von Menschen getragen, den Beschäftigten, den Konsumentinnen und Konsumenten. Doch heute ist der Erfolg vieler Unternehmen zusehends an den Einsatz neuer Technologien gebunden. Die Wertschöpfung, die sie erwirtschaften, wird steuerlich wenig bis gar nicht herangezogen. Wir brauchen dringend eine faire Verteilung der Abgaben. Dafür setzen wir uns ein.

### Rubriken

- 20 ..... Bücher & Wandern
- 21 ..... Termine & Rätsel
- 22 ..... Meinung & Cartoon
- 23 ..... Umfrage

**IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:** Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Baumgarten (cb), R. Panzenböck (pp), J. Krminac (jk), H. Weisz (hw), C. Karas (ck), B. Schabschneider (bsch), M. Gattinger (mg), M. Neumeyer (mn). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

**Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Thomas Topf.

**Redaktionsschluss:** 21. April 2026. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988



Foto: © Klaus Wymalek

# Faktor Arbeit entlasten

**Das 3. Wissensforum Hirschwang stand unter dem Motto: Arbeit entlasten und den Solidarstaat sichern.**

**D**er Solidarstaat in Österreich steht vor großen Herausforderungen: steigende Kosten für Gesundheit, Pflege, Kinderbetreuung und mehr treffen auf ein nicht mehr zeitgemäßes Steuersystem.

Derzeit leisten die Arbeitnehmer:innen den Großteil der Finanzierung. 57 Prozent aller Steuern und Abgaben kommen aus Löhnen, während Vermögen nur rund ein Prozent beitragen. Personalintensive Branchen tragen deutlich mehr bei als Unternehmen, die mit neuen Technologien Gewinn machen.



**MAG. DR. STEPHAN SCHULMEISTER:** „Vermögens-, Schenkungs- und Erbschaftssteuer und eine Wertschöpfungsabgabe zur Verringerung sozialer Ungleichheit.“

## PERSONALINTENSIVE BETRIEBE ENTLASTEN

AK-Präsident Markus Wieser bringt es auf den Punkt: „Unser Ziel muss sein, Mittel für die künftigen Herausforderungen unseres Solidarstaats bereitzustellen. Dazu müssen wir die personalintensiven Betriebe entlasten, um den Wirtschaftsstandort bezüglich Kaufkraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Dafür müssen andere Wertschöpfungselemente zur Finanzierung herangezogen werden.“



**EXPERT:INNEN** am 3. Wissensforum einig: Das Steuer- und Abgabensystem muss an die heutige Arbeitsrealität angepasst werden.

## SOLIDARSTAAT SICHERN

Mit drei konkreten Maßnahmen soll daher der Solidarstaat nachhaltig finanziert werden: erstens eine Körperschaftssteuer



**MARKUS WIESER**, AK Niederösterreich-Präsident, ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

„neu“ mit progressivem Steuertarif, zweitens eine Solidarabgabe von Vermögenden und drittens ein Solidarzuschlag bei Kapitalerträgen.

## 11 MILLIARDEN VERTEILUNGSVOLUMEN

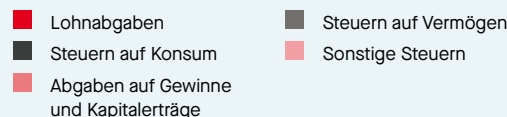
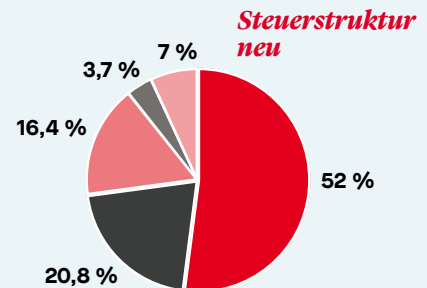
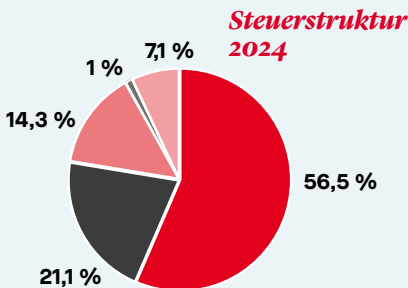
Mit diesem Reformpaket sollen jährlich elf Milliarden mobilisiert werden. Acht davon würden gezielt den Faktor Arbeit entlasten, der andere Teil in die Absicherung des Sozialstaates fließen. Ziel ist ein System, in dem alle ihren fairen Beitrag leisten – nicht nur die Beschäftigten.

## Drei Maßnahmen.

- Körperschaftssteuer neu**  
Anhebung von 23 auf 25 Prozent, mit höheren Stufen für große Gewinne
- Solidarabgabe von Vermögenden**
- Solidarzuschlag auf Kapitalerträge**  
Erhöhung von 27,5 auf 35 Prozent (z. B. bei Aktiengewinnen)

### ERGEBNIS:

**+11 Mrd. Euro** Einnahmen jährlich  
(= 8 Mrd. zur Entlastung des Faktors Arbeit + 3 Mrd. Sicherungsbeitrag für Solidarstaat)



Die Details zum 3. Wissensforum

# Wiener Stammstrecke gesperrt

Die ÖBB modernisieren die S-Bahn-Strecke zwischen Floridsdorf und Meidling. Der Bahnhof Floridsdorf wird von 10. August bis 6. September gesperrt.

**Täglich pendeln** über 56.000 Beschäftigte aus den Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach nach Wien, während 16.000 Menschen den umgekehrten Weg nutzen. Insgesamt bewegen sich pro Tag und Richtung jeweils über 200.000 Personen zwischen dem Weinviertel und der Hauptstadt – davon allein über 40.000 mit der Schnellbahn und Bussen.

## SCHIENENERSATZVERKEHR

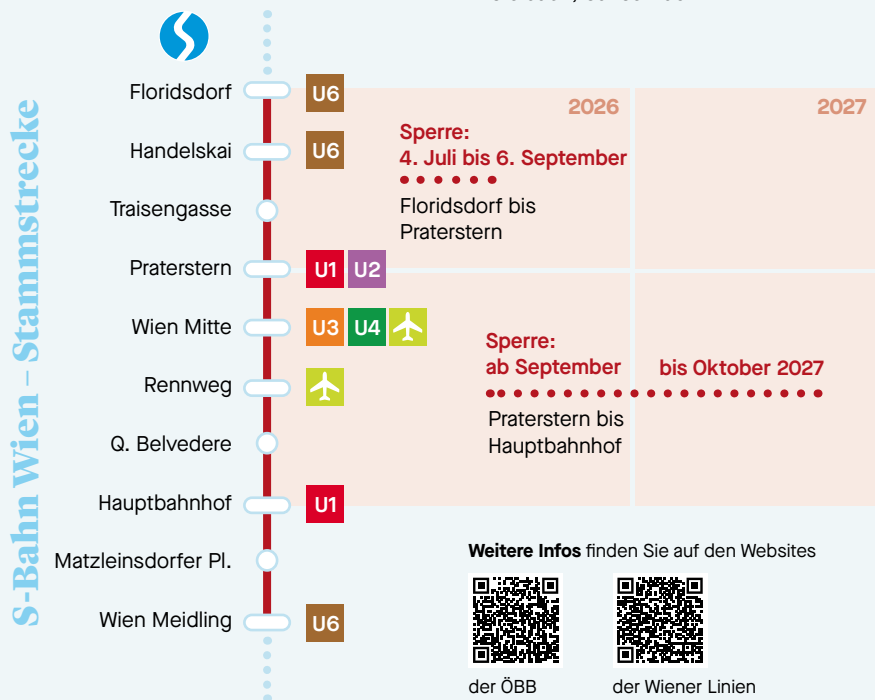
Diese Fahrgäste müssen sich im Sommer auf Einschränkungen einstellen: Im Zuge der seit 2023 laufenden Modernisierung des S-Bahn-Netzes in und rund um Wien wird der Bahnhof Floridsdorf von 10. August bis 6. September 2026 komplett gesperrt und bekommt ein neues Gleissicherungssystem. Für Pendler:innen werden in Wien von und nach Korneuburg, Jedlersdorf, Wolkersdorf, Gerasdorf, Süßenbrunn und Praterstern Schienenersatzverkehre mit Bussen eingerichtet.

## TIPP: URLAUB NEHMEN

AK-Verkehrsexperte Bernhard Fellner empfiehlt dringend, dennoch auf den PKW zu verzichten, um massive Staus zu vermeiden. „Wer kann, sollte in

**Sperre August:**  
Floridsdorf bis Süßenbrunn

**Betroffene Richtungen in NÖ:**  
Korneuburg, Gerasdorf/Wolkersdorf/  
Mistelbach, Gänserndorf



diesem Zeitraum Urlaub planen!“ Ein Lichtblick folgt ab 2028: Durch neue Züge, längere Bahnsteige und moderne Sicherungssysteme wird die

Transportkapazität auf der Wiener Stammstrecke zwischen Floridsdorf und Meidling um ein Drittel steigen und kürzere Intervalle ermöglichen.

## KULTURTIPP



**Theater unter freiem Himmel:** „Der Raub der Sabinerinnen“ nimmt als Komödie von Franz und Paul Schönthan Bezug auf die gleichnamige Sage aus der römischen Mythologie. Durch Lügen, Chaos und Missverständnisse gerät das

Leben auf humorvolle Weise außer Kontrolle. Erleben Sie einen lustigen Abend auf Schloss Sitzenberg.

**20 Prozent Rabatt** für AK-Mitglieder  
**Infos:** sommerspiele-sitzenberg.at

**Alle Kulturpartner in NÖ:**  
noe.arbeiterkammer.at/kultur



**MANFRED BACHMAYER:**  
„Ich hab bei der AK erfahren, dass Ansprüche verfallen können.“

## Hier geht's um viel Geld

**Beinahe hätte ein Mann einen Großteil der Abfertigung verloren – die AK klärte ihn rechtzeitig auf.**

**M**anfred Bachmayer (59) lebt nach einem klaren Motto: Das Leben ist ernst genug – also lieber mit Humor nehmen. Genau den brauchte der diplomierte Wohnberater auch, als ihm nach fast 40 Jahren wegen der bevorstehenden Betriebsschließung gekündigt wurde. Seine Abfertigung in Höhe eines Jahresgehalts – immerhin über 50.000 Euro – wollte die Chefin in Raten zahlen. Doch nach ersten Überweisungen von 6.000 Euro geriet der Zahlungsfluss ins Stocken. „Bei der AK habe ich erfahren, dass ich rasch handeln muss. Sonst könnte ich sogar

den Rest meiner Ansprüche verlieren“, erzählt der Hainburger.

### **Achtung, Verfallsfrist!**

„Das ist ein wichtiger Punkt! Bei der Abfertigung alt gilt eine Verfallsfrist von vier Monaten. Deshalb haben wir sofort bei der Exchefin Druck gemacht“, erklärt AK-Experte Lukas Eory. Mit Erfolg: Die Raten kommen wieder pünktlich. Und falls nicht, ist für Bachmayer klar: „Dann gehe ich wieder zur AK.“ Mittlerweile arbeitet er bei einer neuen Firma – und ist dort rundum zufrieden. (sb)

## *AK für Sie da*

**Sprechen Sie mit Expertinnen und Experten.**

### **ARBEITSRECHT**

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr  
T 05 7171-22000

### **SOZIALRECHT**

Mo.–Fr.: 8–16 Uhr  
T 05 7171-22000

### **STEUERRECHT**

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr  
T 05 7171-28000

### **KONSUMENTENBERATUNG**

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr  
T 05 7171-23000

### **WOHNRECHT**

Mo.–Fr.: 8–13 Uhr  
T 05 7171-23333

### **BILDUNGSBERATUNG**

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr  
T 05 7171-27000

### **BILDUNGSBEIHILFEN**

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr  
T 05 7171-29000

### **LEHRLINGSBERATUNG**

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–14 Uhr  
T 05 7171-24000

### **ARBEITNEHMER:INNENSCHUTZ**

Mo.–Do.: 8–16 Uhr; Fr.: 8–12 Uhr  
T 05 7171-22918

### **BEZIRKSSTELLEN**

Kontakt, Beratung, Sprechtag:  
[noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen](http://noe.arbeiterkammer.at/bezirksstellen)

## FÜR SIE GELÖST



Ein Arbeiter aus dem papierverarbeitenden Gewerbe wird gekündigt, aber nicht verbrauchte Urlaubstage, Mehr- und Überstunden zahlt ihm der Dienstgeber nicht aus. Die AK in St. Pölten interveniert, der Mann erhält seine Ansprüche in Höhe von 2.151 Euro. **Johannes Öllerer, AK-Experte**



Ein Fleischhauer drängt seine Mitarbeiterin, während ihrer Kündigungsfrist auf Urlaub zu gehen. Sie wendet sich an die AK und hört: Urlaub darf nicht einseitig angeordnet werden. Nicht konsumierte Tage müssen ausbezahlt werden. Nun lenkt der Exchef ein. **Daniel Watzke, AK-Experte**



... für die  
Pflege.



**MARKUS WIESER:** „Wir brauchen konkrete Verbesserungen.“

## *Menschen sind wertvoll für die Pflege*

Ohne die Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen würde in Spitälern, Pflegeeinrichtungen und bei mobilen Diensten nichts mehr laufen. Dennoch sind sie immer höherem Druck ausgesetzt. Die Einstiegsgehälter sind niedrig, die Arbeitszeiten häufig belastend, die psychischen Anforderungen steigen. Eine AK-Umfrage zeigt: 41 Prozent der Befragten glauben nicht, den Beruf bis zur Pension ausüben zu können.

Wenn diese Branche zukunftsfähig gemacht werden soll, braucht es konkrete Verbesserungen: bei Arbeitsbedingungen, Entlohnung und Dienstplangestaltung mit zusätzlichem Personal. Denn: Menschen sind nicht nur wertvolle Arbeitskräfte in der Pflege, sie zahlen Steuern, konsumieren und kaufen ein. Deshalb tun wir alles, damit auch in Zukunft Menschen und ihre Arbeit wertgeschätzt und honoriert werden.

**MARKUS WIESER**  
AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

# JEDE UND JEDER ZÄHLT

**Die AK Niederösterreich-Kampagne „Menschen sind wertvoll“ findet viel positives Echo. Warum das so ist, zeigen zwei Betriebsrätinnen des Uniklinikums Krems.**

Text: Christoph Baumgarten Fotos: Thomas Topf

**W**enn jemand weiß, was die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich brauchen, sind es Kathrin Kittenberger und Petra Jedlicka. Beide sind seit mehr als 20 bzw. 30 Jahren Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerinnen im Universitätsklinikum Krems. Mittlerweile vertreten sie die gut 1.500 Beschäftigten im Spital als Betriebsrätinnen – eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem so zentralen wie herausfordernden Bereich des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Das ist vor allem seit Corona zumindest teilweise im öffentlichen Bewusstsein angekommen, sagen beide Frauen: „Da haben viele Menschen gesehen, welch wichtige Arbeit Ärzt:innen und Pfleger:innen leisten.“

**Viele Rädchen nötig**  
Während diese Wertschätzung zweifelsohne wichtig für die Betroffenen ist und von ihnen als wohltuend empfunden

wird, gibt es auch blinde Flecken, wie Petra Jedlicka erklärt: „Im Spital ist jede und jeder Beschäftigte ein Rädchen und hält ein System am Laufen, das Menschen gesund macht.“

Nehmen wir etwa die Angestellten in der Verwaltung. Ohne sie hätten wir keine Aufnahmezahlen und keine reibungslosen Abläufe. Sie sorgen zum Beispiel dafür, dass wir eine Blutprobe ins Labor schicken können und den jeweiligen Patient:innen dann die richtigen Werte zugeordnet werden. Ohne Küchenpersonal hätte niemand etwas zu essen, ohne Reinigung bekämen wir ein Riesenproblem. Sie sehen: Damit wir uns um die Kranken kümmern können, kommt es auf jede und jeden an.“

**Chronisches Problem**  
Bei den Rahmenbedingungen ist bei allen Verbesserungen in den vergangenen Jahren noch Luft nach oben, bringt es Kathrin Kittenberger auf den Punkt: „Wir haben ein Personalproblem, nicht nur hier in Krems.“ Arbeit an und mit



Die Betriebsrätinnen **KATHRIN KITTENBERGER** und **PETRA JEDLICKA** vertreten um die 1.500 Beschäftigte im Universitätsklinikum Krems.

Kranken und Pflegebedürftigen, egal, in welchem Bereich, ist ein körperlich und psychisch fordernder Beruf. Nicht umsonst gilt seit Jahresbeginn die Schwerarbeiterregelung bei der Pension auch für Beschäftigte in der Pflege. Der chronische Personalmangel im Gesundheitsbereich erschwert die Arbeit zusätzlich. „Dass die Kolleginnen und Kollegen mehr arbeiten als ihre vertragliche Arbeitszeit, ist an der Tagesordnung. Wenn es zu wenig

Personal gibt, muss man ständig einspringen“, schildert die Betriebsrätin und schlussfolgert: „Wir müssen die Ausbildung für Gesundheitsberufe attraktiver machen. Wenn wir unsere Arbeit weiterhin gut machen sollen, brauchen wir ausreichend Beschäftigte.“ Dazu gehöre auch eine wichtige Botschaft: „Pflege ist ein vielseitiger und sinnstiftender Beruf mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.“

## 40.000 Beschäftigte

Um die 40.000 Beschäftigte halten das Gesundheits- und Sozialwesen in Niederösterreich am Laufen – um ein Drittel mehr als vor fünfzehn Jahren. Trotz dieses historischen Höchststandes herrscht Personalnot. **Gründe:** hohe Arbeitsbelastung, eine Teilzeitquote von über 50 Prozent und der demografische Wandel. Bis zum Jahr 2040 werden rund 13.700 zusätzliche Pflegekräfte in Niederösterreich benötigt.

# GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über Menschen aus der Arbeitswelt.

WIR BRAUCHEN:  
Berufsinfo  
in der Schule!

# 3V

## Eingespielt

**Franziska (24)** und **Simon (23)** arbeiten in der Veranstaltungstechnik des Landestheaters Niederösterreich in St. Pölten. Hinter den Kulissen sorgen sie dafür, dass auf der Bühne alles reibungslos läuft. Ob audiovisuelle Medien oder Nebelmaschine – ihre Aufgaben sind so vielfältig wie das Theater selbst. Auch noch im dritten Lehrjahr erleben beide vor jeder Aufführung den Nervenkitzel und sind stolz, zum Erfolg der Produktionen beizutragen: „Es ist magisch zu sehen, wie alles zusammenkommt“, sind sich die beiden Lehrlinge über ihre Arbeit einig. (bsch)



Ihr Kind sucht noch nach dem Traumberuf?  
Dann auf zur AK Kids-Messe  
„Berufe zum Angreifen“  
am 12. Juni in Wiener Neustadt.



**MARTA ROZSA** lebt in der überbetrieblichen Ausbildung ihr vielseitiges Talent aus.

## Fachkräfte gesucht!

*Immer weniger Betriebe bilden Lehrlinge aus.*

**Mehr als 27.400 Lehrlinge** wurden seit Einführung der überbetrieblichen Lehrausbildung in Niederösterreich zu Fachkräften ausgebildet. Ihren Ausbildungsvertrag haben die Teilnehmer:innen mit Einrichtungen wie BFI und WIFI, Praktika absolvieren sie in Partnerbetrieben oder Lehrwerkstätten und sie besuchen die Berufsschule.

Wie wichtig diese Ausbildung ist, zeigen die Zahlen: Laut Lehrstellenmonitor suchen bundesweit derzeit mehr als 24.500 Jugendliche eine Lehrstelle. Betriebe bieten gerade einmal 6.000 Plätze an. Vor 20 Jahren wurden fast auf den Punkt genau 10.000 Lehrlinge mehr ausgebildet als heute.

### Ausbildungsmüde Betriebe

Während Betriebe nach Fachkräften rufen, sinkt ihre Bereitschaft, welche auszubilden. „Dabei bedeutet ein Lehrabschluss nicht nur ein geregeltes Einkommen für junge Menschen. Als Fachkräfte von morgen sind sie auch für den Erhalt des Sozialstaats wertvoll. Denn es sind die Menschen, die Steuern zahlen, nicht die immer mehr werdenden Maschinen, Automaten und Roboter“, hält Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender, fest. (pp)



**AUS LEHRLINGEN** werden Fachkräfte.

## Lehre statt Schule

### Junge Malerin von AK ausgezeichnet.

**M**arta Rozsa absolviert gerade ihr zweites Lehrjahr in der überbetrieblichen Lehrwerkstätte im Ausbildungszentrum Traiskirchen des Berufsförderungsinstituts (BFI) Niederösterreich. Wegen ihres Interesses an Technik besuchte sie zunächst die HTL. „Ich habe bald gemerkt, dass die Schule nicht wirklich das ist, was ich mir vorgestellt habe.“ Also meldete sie sich beim AMS, das ihr einen Vorbereitungslehrgang inklusive Berufsorientierung am BFI vermittelte. Dort wurde die junge Frau aus dem Bezirk Wiener Neustadt schnell fündig und entschied sich für die Ausbildung zur Malerin und Beschichtungstechnikerin in Traiskirchen. „Hier kann ich meine Kreativität voll ausleben“, sagt Marta, „es ist einfach ein schönes Gefühl, mit den eigenen Händen etwas zu erschaffen und dann das Endergebnis zu sehen.“

### Matura oben drauf

Dass Marta Rozsa einst die Schule abbrach, bereut sie keine Minute. In der Berufsschule ist sie Vorzugsschülerin und glänzt ausschließlich mit Einser-Noten. Und ab Herbst beginnt die Niederösterreicherin neben der Lehre auch die Matura nachzuholen: „Wenn ich nichts zu lernen habe, wird mir langweilig“, so ihr Argument. Ihre Chancen, künftig auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen, erhöhen sich dadurch obendrein.

Für die tollen Leistungen in Werkstätte und Berufsschule wurde Marta Rozsa heuer mit dem Josef-Staudinger-Preis ausgezeichnet, den die AK Niederösterreich jährlich an Lehrlinge verleiht, die im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) besonderes Engagement zeigen. (pp)

# FACETTEN EINER INSOLVENZ

**Eine Weinviertler Firma geht pleite. Kunden fallen um ihre Anzahlung um. Siebzehn Beschäftigte stehen vor dem Nichts. Viele suchten Rat bei der AK.**

Text: Christoph Baumgarten, Foto: Jugoslav Krminac

**S**pätestens im September 2025 wusste Karl Jedlischek (Name von der Redaktion geändert), dass es ein größeres Problem gab. „Mit Ach und Krach habe ich noch das Urlaubsgeld mit Verspätung gekriegt, dann blieb der Lohn ganz aus“, schildert der Arbeiter einer Weinviertler Firma, die Türen und Fenster in Privathäusern und Wohnbauten montierte. Seinen sechzehn Kolleginnen und Kollegen ging es ähnlich. „Einige haben ihr letztes Geld im Juni gekriegt, bei anderen war im September Schluss“, sagt Ingrid Anzeletti, Leiterin des Insolvenzreferates der AK Niederösterreich.

## **Wiederholte Ausreden**

Auch Privatkundinnen und -kunden bekamen im Verlauf des Sommers 2025 Probleme. „Einige hatten Anzahlungen für Fenster geleistet, die nicht und nicht kamen“, erinnert sich AK-Konsumentenschützer Thomas Gschaar. Der Firmeneigentümer vertröstete Kundschaft und Beschäftigte Mal um Mal. Es gebe Probleme mit einem Lieferanten im benachbarten Ausland, sagte er, und glaubte wohl, die Lage im Griff zu ha-

ben. Bis Dezember ging das aus seiner Sicht großteils gut. „Erst dann verloren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Geduld und wandten sich an uns“, schildert Anzeletti.

## **26.000 Euro angezahlt**

Auch bei Thomas Gschaar ließen sich Kundinnen und Kunden erst knapp vor Jahresende persönlich beraten. „Ich konnte ihnen nur raten, der Firma schriftlich eine Nachfrist zu stellen und mit einer Klage auf Vertragserfüllung zu drohen“, sagt der Konsumentenschützer. Viele wandten sich auch an Gläubigerverbände oder Einrichtungen wie den VKI. Einige hatten Anzahlungen von bis zu 26.000 Euro geleistet. Betroffen sind mindestens 33 Privatkund:innen. Nachdem die ersten Interventionsschreiben eingetroffen

waren, meldete die Firma im Jänner Insolvenz an.

## **Offene Gehälter**

„Erst dann konnten wir die offenen Lohn- und Gehaltsansprüche der Beschäftigten beim Insolvenzentgeltfonds einreichen. Das bedeutet, dass sie noch länger auf ihr Geld warten müssen“, sagt Anzeletti. Nicht besser sieht es für die Kundschaft aus. „Nach der Insolvenz haben wir allen, die sich bei uns haben beraten lassen, nahegelegt, ihre Forderungen beim Insolvenzgericht anzumelden. Dann bekommen sie wenigstens die Insolvenzquote zurück“, sagt Gschaar. Die wird in dem Fall nicht allzu hoch werden: Laut Mas-severwalter haben Gläubiger insgesamt knapp vier Millionen Euro an Forderungen angemeldet.

”

***Einige haben ihr letztes Geld im Juni gekriegt, andere im September.“***

Ingrid Anzeletti, Leiterin des Insolvenzreferates der AK Niederösterreich



**KARL J.**, der sein Gesicht nicht in der Zeitung zeigen will, hatte wegen der Insolvenz ziemlich viel Zores und sucht jetzt Arbeit.

## *Dauerthema Insolvenzen*

Die AK bietet ihren Mitgliedern die Unterstützung und Vertretung durch den ISA (Insolvenzschutzverband für Arbeitnehmer:innen) an, damit die offenen Ansprüche so rasch wie möglich geltend gemacht und als Insolvenz-Entgelt ausbezahlt werden können. Diese Vertretung ist kostenlos!

### **4.500 im Vorjahr betroffen**

„Insgesamt haben wir im Vorjahr für etwas mehr als 4.500 Beschäftigte offene Entgeltforderungen beim Insolvenzentgeltfonds eingebracht“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser und erklärt: „Durch unsere schnelle Arbeit wurden die offenen Forderungen so rasch wie möglich ausbezahlt. Häufig geht es im Einzelfall um mehrere Monatsgehälter.“



**Alles**, was von Insolvenz Betroffene wissen müssen, erfahren sie hier.



## *Zu viel angezahlt?*

**Was passiert** mit meiner Anzahlung im Falle einer Unternehmensinsolvenz? Was sind meine Rechte? Beim Abschluss eines Vertrages verlangen viele Unternehmen eine Anzahlung von Kund:innen. Immer häufiger locken sie mit großen Rabatten, wenn eine hohe Anzahlung geleistet wird. Sollte das Unternehmen in der Folge allerdings in eine Insolvenz schlittern, erhalten Sie im besten Fall nur die Quote zurück.

**AK empfiehlt.** Verhandeln Sie keine oder nur eine geringe Anzahlung bei Vertragsabschluss. Im Idealfall zahlen Sie erst,

wenn die Ware vollständig übergeben wurde oder die Dienstleistung zur Gänze von der Firma erbracht wurde.

**Achtung!** Erteilen Sie einem ausländischen Unternehmen einen Auftrag, gilt im Insolvenzfall das Recht des jeweiligen Landes, welches sich von österreichischem Recht durchaus unterscheiden kann.



**Alle wichtigen Infos** finden Sie hier.

3V



**ARBEITSLOSE**  
müssen sich am  
ersten Tag nach  
dem Krankenstand  
gesund melden.

## Richtig gesund melden

**Arbeitslose, die sich nach dem Krankenstand zu früh  
oder zu spät gesund melden, verlieren Geld.**

**W**er arbeitslos ist und erkrankt, muss dies dem AMS sofort melden und ärztlich nachweisen. Doch viele tappen nach der Genesung in die Falle, berichtet AK-Expertin Janine Kroner: „Bei uns haben sich Betroffene gemeldet, denen das AMS das Arbeitslosengeld ausgesetzt hat, weil sie sich nicht zum richtigen Zeitpunkt gesund gemeldet haben.“ So schrieb ein Arzt eine arbeitslose Melkerin ab dem Folgetag wieder gesund, was sie sofort nach dem Arztbesuch dem AMS mitteilte. Nach knapp einer Woche wurde sie jedoch vom AMS informiert, dass ihre Gesundheitsmeldung nicht akzep-

tiert werden konnte, weil diese noch im Krankenstand und nicht am erst Folgetag eingelangt ist.

### Neue Regelung

Der Grund? „Seit Juli 2025 gilt: Arbeitslose müssen sich am ersten Tag nach dem Krankenstand telefonisch, persönlich oder über das MeinAMS-Konto zurückmelden statt wie bisher innerhalb einer Woche. Sie können sonst den Anspruch auf Arbeitslosengeld für die Zwischentage verlieren“, sagt Kroner. Die AK setzt sich beim AMS dafür ein, dass Betroffene das ausstehende Arbeitslosengeld erhalten. (jk)

## Steuertipps

So holen Sie Ihr Geld zurück.

Warum lassen die niederösterreichischen Beschäftigten jedes Jahr viel Geld beim Finanzamt liegen? Weil sie beim Steuerausgleich nicht alle ihre Möglichkeiten ausschöpfen oder ganz darauf verzichten!

AK-Steuerexperte David Reiff rät deshalb:

- Aktiv werden! Warten Sie nicht auf die automatische Arbeitnehmerveranlagung. Die berücksichtigt nicht alles, was Sie abschreiben können.
- Belege sammeln! Heben Sie Rechnungen für Weiterbildungen, Arbeitsmittel wie Laptop und Krankheitskosten auf.
- Außergewöhnliche Belastungen anführen! Kosten für Medikamente, Therapien, Kuraufenthalte mindern die Steuerlast. Vor allem bei einer Behinderung.
- Absetzbeträge geltend machen: Familienbonus Plus, Pendlerpauschale, Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbeträge müssen oft aktiv beantragt werden, damit sie berücksichtigt werden.



**Sie brauchen Hilfe**  
beim Steuerausgleich?  
Vereinbaren Sie Ihren  
persönlichen Termin in der AK.



## Teilpension für Sie?

Sie denken nach, wie Sie den Übergang in die Pension gestalten sollen? Und Sie möchten in Ihrem Job noch nicht ganz aufhören? Vielleicht wäre ja die Teilpension



etwas für Sie. Damit könnten Sie Arbeitszeit reduzieren und einen Teil der Pension beziehen. Wie sich das auf Ihr Budget auswirken würde, berechnet der AK Teilpensionsrechner: [teilstpensionsrechner.arbeiterkammer.at](http://teilstpensionsrechner.arbeiterkammer.at) (jk)

← Jetzt Teilpension berechnen.

# URLAUBS- SPRECH

**Meerblick, beheizbarer Pool, ruhige Lage – klingt verlockend. Doch was steckt hinter diesen gängigen Reisefloskeln? Wir zeigen, was sie bedeuten und welche Sie skeptisch machen sollten.**

Redaktion: Helena Weisz  
Grafik: Claudia Rauch-Gessl



## Direktflug

= unter einer Flugnummer reisen, Umstiege oder Zwischenstopps sind trotzdem möglich!

→ **NONSTOP-FLUG**

## Naturnahe oder ruhige Lage

Naturnah = abgelegen?  
Ruhig = ohne Infrastruktur?  
Und schon sitzen Sie in der Pampa.

→ **VORHER UMGEBUNG CHECKEN!**



## Zimmer mit Meerblick

= das Meer muss nur irgendwie zu sehen sein, kann sich daher auch zwischen Häuserfassaden verstecken.

→ **FOTORECHERCHE HILFT!**



## Landestypisch möbliert

Ein knarrender Kasten oder eine durchgelegene Matratze können damit auch gemeint sein.

→ **BESSER:** Landestypisch essen!



## Beheizbarer Pool

Beheizbar ≠ beheizt.  
Beim Sprung ins Nass kann der „beheizbare“ Pool eiskalt sein.

→ **BEHEIZTER POOL**



## Zentrale Klimaanlage

= Sie können die Temperatur im Zimmer **nicht** selbst regulieren.

→ **INDIVIDUELL REGELBARE KLIMAAANLAGEN!**



Mehr zum Thema erfahren Sie hier:  
[noe.arbeiterkammer.at/ urlaubswoerterbuch](http://noe.arbeiterkammer.at/urlaubswoerterbuch)

# GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über  
Freizeit, Wohnen und  
Konsumentenschutz.

REICHENAUER  
KULTUR-  
SOMMER  
2026

## Liebe! (erstmal dich selbst)

**Stefan Jürgens** – SOKO DONAU-Kommissar, Theaterschauspieler und Musiker – bietet seinem Publikum Songs mit fantastischen Texten, mit Poesie, bissiger Stand-up-Comedy und Selbstironie. Liebe! Heißt sein Gegenmittel in einer immer ernster werdenden Zeit. Liebe! Und liebe auch dich selbst!

**Stefan Jürgens. Liebe! (erstmal dich selbst)**  
Termin: 23. August, 11 Uhr  
Kulturschloss Reichenau, Schlossplatz 9



**Details und Tickets:**  
[parkhotelhirschwang.at/  
event/stefan-juergens](https://parkhotelhirschwang.at/event/stefan-juergens)

# Wenn das Wetter umschlägt

**Sturm, Starkregen, Hochwasser: Sorgen Sie gut vor, dann ersparen Sie sich im Ernstfall Ärger und Geld.**

Text: Carina Karas Leserbrief: presse@aknoe.at

**1**



## VORBEREITEN

Listen Sie Ihr Eigentum und Ihr Hausinventar möglichst genau auf. Fotos und Rechnungen helfen nach Schadensfällen bei deren Abwicklung. Bewahren Sie wichtige Unterlagen sicher vor Wasser, Sturm, Feuer und Diebstahl auf, am besten auch digital. Prüfen Sie außerdem, ob Ihr Haus gefährdet ist. Auf der Online-Plattform hora.gv.at können Sie Ihre Adresse eingeben und Ihr persönliches Risiko ermitteln.

**2**

## VERSICHERN

Das Hochwasser im Herbst 2024 hat gezeigt: Nicht jeder Unwetter-Schaden ist automatisch von der Versicherung gedeckt. Sturm und Hagel sind meist versichert, Hochwasser oder Überschwemmung oft nur eingeschränkt. Prüfen Sie Ihre Policen für Haus und Inventar: Welche Schäden sind abgedeckt? Gibt es Höchstgrenzen oder Selbstbehalte? Fragen Sie sich: Kann und sollte ich nachbessern?



**3**

## VORSORGEN

Schon kleine Maßnahmen können große Schäden verhindern oder abmildern. Reinigen Sie regelmäßig Ihre Dachrinnen, rüsten Sie in gefährdeten Gebieten auf wasserdichte Kellerfenster um und prüfen Sie Rückstauklappen regelmäßig. Griffbereit gelagerte mobile Barrieren oder Pumpen können im Ernstfall helfen, den Schaden zu begrenzen. Eine Unwetter-Warn-App ist sinnvoll, um rechtzeitig reagieren zu können.



**5**

## ABWICKELN

Melden Sie Ihrer Versicherung die Schäden rasch. Meist beträgt die Frist dafür nur drei Tage. Dokumentieren Sie alles mit Fotos und Videos und entsorgen Sie nichts vorschnell. Wohnen Sie zur Miete, gilt: Für Schäden am Gebäude ist Ihr:e Vermieter:in zuständig, Möbel und Inventar sind Sache der Haushaltsversicherung. Bei Unwetterschäden an Autos greift meist die Kasko-Versicherung.

**4**

## HANDELN

Kommt es zu Schäden, haben Sie die Pflicht, diese möglichst gering zu halten. Das bedeutet: Bringen Sie bei drohendem Hochwasser wichtige Gegenstände – am besten rechtzeitig – aus der Gefahrenzone. Dabei gilt: Betreten Sie keine überfluteten Räume und schalten Sie Strom in betroffenen Bereichen ab. Vermeiden Sie riskante Rettungsversuche Ihres Hab und Guts. Ihre Sicherheit geht immer vor!



**AK-TIPP:** Was vor, während und nach einem Unwetter zu tun ist, finden Sie in unserer Checkliste. **← Download hier.**



Admir Osmanovic,  
AK-Konsumentenberater

## Werkstatt- preise im Blick

**Ob Moped-Service, Reparatur oder Pickerl:** Die Preisunterschiede können enorm sein. Für eine Stunde in der Werkstatt zahlen Sie in Niederösterreich zwischen 105 und 188 Euro. Beim Pickerl reichen die Preise von 28 bis 80 Euro. Ein Preisvergleich lohnt sich.

Gut zu wissen. Die Fehlersuche bei Problemen ist meist nicht kostenlos. Legen Sie am besten vorab eine Preisobergrenze fest, am besten schriftlich. Gerade bei älteren Fahrzeugen kann die Diagnose sonst richtig ins Geld gehen.

**AK-Tipp:** Holen Sie vor Reparaturen immer einen verbindlichen Kostenvorschlag ein. Achten Sie darauf, dass im anschließenden Reparaturauftrag genau festgelegt ist, was gemacht werden soll. So vermeiden Sie böse Überraschungen bei der Rechnung.

**Hilfe & Kontakt:**  
AK Konsumentenberatung:  
T 05 7171-23000  
E konsumentenberatung@aknoe.at

# VOLLE FREIHEIT

**Das erste eigene Moped bedeutet vor allem eines:  
endlich unabhängig sein. Doch beim Kauf gibt es Stolperfallen.**

Text: Carina Karas, Fotos: Sebastian Philipp

**M**ir war es wichtig, ein eigenes Moped zu haben, weil ich dadurch unabhängiger und nicht immer auf andere angewiesen bin“, sagt die 15-jährige Theresa R.\* aus St. Pölten. Der Weg zur Schule, zum Einkaufen oder zu Freunden, plötzlich geht alles schneller. „Es gibt mir einfach ein Gefühl von Freiheit“, erzählt sie. Damit es mit der Freiheit auf zwei Rädern auch wirklich klappt, gilt es beim Kauf einiges zu beachten. Denn manche Fehler können später teuer werden.

### Wer darf kaufen?

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren sind nur beschränkt geschäftsfähig. Größere Anschaffungen wie das erste eigene Moped sind daher nur mit Zustimmung der Eltern möglich. Und zwar auch dann, wenn Jugendliche als Lehrlinge bereits ihr eigenes Geld verdienen. Fehlt das Okay der Erziehungsberechtigten, dürften diese den Kaufvertrag rückabwickeln lassen.

### Worauf achten?

Lassen Sie sich nicht mit Aussagen wie „Es ist nur noch eins da“ unter Druck setzen. Besser: Nehmen Sie den

Vertrag mit nach Hause und lesen Sie ihn in Ruhe durch. Wichtig: Alles, was vereinbart wird, muss schriftlich im Vertrag stehen, zum Beispiel, wenn Ihnen ein Gratis-Service zugesagt wird. Vereinbaren Sie außerdem einen fixen Übergabetermin.

### Technisch okay?

Oft wird im Kaufvertrag eine Zustandsklasse vereinbart. Diese legt fest, in welchem Zustand ein Fahrzeug beim Kauf ist. Sie ist wichtig, weil davon abhängt, ob später etwas als Mangel gilt oder schon als „normaler“ Zustand akzeptiert werden muss. Lassen Sie bei gebrauchten Fahrzeugen jedenfalls einen Ankaufstest durchführen, um Mängel zu erkennen und die richtige Zustandsklasse festzulegen.

### Und bei Mängeln?

Beim Kauf vom Händler gelten grundsätzlich 24 Monate Gewährleistung. Bei Fahrzeugen, die älter sind als ein Jahr, kann die Gewährleistung explizit auf zwölf Monate verkürzt werden. Ein Mangel liegt dann vor, wenn das Moped nicht dem vereinbarten Zustand entspricht. Welche Rechte Sie im Detail haben, zeigen die Infoboxen rechts.

\*Name bekannt

**THERESA** genießt ihre neue Freiheit. Mit einem Moped, das alle Stückln spielt.



### Wie zahle ich sicher?

Zahlen Sie möglichst nicht im Voraus. Ideal ist die Bezahlung „Zug um Zug“, also erst direkt bei Übergabe des Mopeds. Anzahlungen sollten möglichst gering sein. Wichtig: Lassen Sie sich jede Zahlung schriftlich bestätigen. Für Theresa ist ihr Moped aus dem Alltag jedenfalls nicht mehr wegzudenken: „Mir würde vor allem die Flexibilität fehlen. Ich müsste viel mehr planen und wäre weniger spontan“, sagt sie. Sie und vor allem ihre Eltern haben beim Kauf aber genau hingeschaut. Damit die neue Freiheit nicht zur Kostenfalle wird.

### Hätten Sie's gewusst?

**1** **Achtung, Falle.** Händler dürfen die Gewährleistung gegenüber einer Privatperson nicht ausschließen, Privatpersonen hingegen schon. Das ist besonders wichtig zu wissen, wenn Sie Ihr Fahrzeug im Zuge eines Neukaufs an den Händler zurückgeben. Schließen Sie die Gewährleistung in so einem Fall unbedingt vertraglich aus! Sonst könnten Sie für Mängel haften, auch wenn Ihnen diese selbst nicht bekannt waren.

**2** **Wer zahlt was?** Bei neuen Mopeds gilt: Für Gewährleistungsreparaturen dürfen Ihnen keine Kosten entstehen. Bei gebrauchten Fahrzeugen können Kosten anfallen, etwa wenn statt gebrauchter Teile neue eingebaut werden. Die Arbeitszeit muss immer der Händler übernehmen. Je nach Baujahr und Kilometerstand können Teile unter „üblichen Verschleiß“ fallen und nicht von der Gewährleistung gedeckt sein.



**MAL SCHAUEN**, was als nächste Zutat in die Maschine soll.

**V**KI und Stiftung Warentest haben sechs Küchenmaschinen mit Schwenkarm und Rührschüssel sowie vier Kompakt-Geräte geprüft – alle ohne Kochfunktion. Bei Modellen mit Schwenkarm befindet sich der Motor im Kopfteil. Er lässt sich nach oben klappen, um Aufsätze einzuklinken. Kompakt-Küchenmaschinen (Foodprozessoren) werden von unten angetrieben, sind leichter und günstiger. Drehmesser, Knethaken und Schneebesen werden in den Boden eingesetzt und rotieren im Mixgefäß.

#### **Sieger zweier Klassen**

Beide Varianten bieten ähnliche Funktionen. Doch Foodprozessoren brauchen weniger Stellfläche als Geräte mit Schwenkarm. Wird dieser nach oben geklappt oder ein Mixtulpen-Aufsatz verwendet, benötigen sie in der Höhe mehr Platz als die Kompakten. Testsieger Bosch Serie 6 bringt samt Arbeitsschüssel und Rührwerkzeug 7,9 Kilogramm auf die Waage, KitchenAid ist mit 10,1 Kilogramm die schwerste ihrer Klasse. Kompakte sind leichter: von 3,1 (KitchenAid) bis 4,5 (Ninja) Kilogramm.

## Nix mit Multitalent

**Nur zwei Küchenmaschinen mit Schwenkarm schneiden im Test gut ab. Bei den Kompaktgeräten überzeugt keines wirklich.**

#### **Stärke und Schwächen**

Alle kneten Rührteig gut. Aber sonst schwächelt jedes Gerät oder versagt in mindestens einer Disziplin. Einige hacken Zwiebeln nicht ordentlich (Testsieger Bosch Serie 6, Philips, Tefal). Die Kenwood KMX750 scheitert beim Porreeschneiden und Karottenreiben. Kenwood MultiPro wurde beim Schlagen von Schlagobers abgewertet, Ninja kann Mandeln nicht gleichmäßig hacken. Tefal gelingt die Mayonnaise perfekt, anderen mittelmäßig, manche haben diese Funktion nicht.

#### **Vorsicht, Finger!**

Die entriegelten Kopfteile der Schwenkarm-Modelle KitchenAid und Kenwood können herunterklappen und man kann sich im Scharnier den Finger quetschen. Beim Schlusslicht der Kompakten kann sich während des Betriebs der Deckel entriegeln, das Gerät schaltet dann ab.

Quelle:  
[www.konsument.at/kuechenmaschinen26](http://www.konsument.at/kuechenmaschinen26)  
 (kostenpflichtig)



**Mehr zum Thema:**  
 Die detaillierten  
 Testergebnisse  
 finden Sie hier.



**KRISTINA P.** versuchte vergebens, den Zahlungsdienstleister zu erreichen.

### *Immer im Blick*

Zahlungsdienstleister wickeln bargeldlose Zahlungen zwischen Kunden und Händlern ab – nicht immer ohne Probleme.

**Prüfen Sie** daher regelmäßig alle Zahlungen und Abbuchungen und reagieren Sie bei Unstimmigkeiten sofort. Dokumentieren Sie alles schriftlich, um im Ernstfall abgesichert zu sein. Am sichersten ist und bleibt der Kauf auf Rechnung.

#### **Hilfe & Kontakt:**

AK Konsumentenberatung:  
T 05 7171-23000  
E konsumentenberatung@aknoe.at

## Das mach ich nie wieder!

**Einen Onlinekauf bezahlte eine Frau aus Baden teuer – mit Geld und Nerven. Die AK half.**

**E**in paar tausend Euro sollte eine geplante Anschaffung Kristina P.\* (59) kosten. Um die Summe nicht auf einmal bezahlen zu müssen, entschied sie sich für Ratenzahlung. Als einzige Bezahloption stand dafür ein bekannter Zahlungsdienstleister zur Verfügung. Anfangs lief alles problemlos. Bis die Frau ihre Bank wechselte. Die neue Kontoverbindung gab sie sofort bekannt: per E-Mail, telefonisch, in der App und eingeschrieben per Brief. „Ich

habe wirklich alles versucht!“, sagt die Badenerin.

Doch das Unternehmen reagierte nicht und versuchte weiter, vom alten Konto abzubuchen. Schließlich fand Frau P. ein Inkassoschreiben im Briefkasten: „Das war ein Schock.“ Zum offenen Betrag waren Hunderte Euro an Inkasso-Gebühren dazugekommen. Eine Bekannte riet ihr, sich an die AK zu wenden.

#### **In den richtigen Händen**

Die AK trat mit dem Inkassobüro in Kontakt. „Ich war so erleichtert und fühlte mich in den richtigen Händen“, sagt die Konsumentin. Mittlerweile ist die Sache für die Frau gelöst. Sie musste nur den offenen Betrag bezahlen, die Inkassogebühren wurden dank Intervention der AK gestrichen: „Endlich bin ich aus der Sache raus.“ Um den Zahlungsdienstleister wird sie in Zukunft einen Bogen machen. (ck)

\*Name bekannt

## MITTAGSSTROM SPART GELD

ALLE INFOS  
unter



**Von April bis September.** Wer in diesen Monaten Waschmaschine oder Geschirrspüler zwischen 10 und 16 Uhr laufen lässt, hilft, das Stromnetz zu entlasten und spart Geld. Denn: In der sonnigen Mittagszeit wird zwar viel Strom aus Photovoltaik erzeugt, aber wenig verbraucht. Das soll sich ändern.

**Netzkosten.** Deshalb sind die Netzkosten um 20 Prozent gesenkt worden. Voraussetzung, um vom günstigen Strom zu profitieren, ist ein Smart Meter im Opt-in-Modus. Umstellen können Sie Ihren digitalen Stromzähler online über das Webportal des Netzbetreibers oder direkt beim Anbieter.

## BUCHTIPPS

von Markus Neumeyer



### BEDROHT

In ihrem neuesten Buch legt Ingrid Brodnig offen, wie Politikerinnen im Netz bedroht, beleidigt und bedrängt werden. Und was wir dagegen tun können. **Feindbild Frau.** Sachbuch. Ingrid Brodnig. 2025. Brandstätter Verlag. 208 Seiten. 25 Euro. ISBN: 978-3-7106-0942-8



### HOFFEND

Dieses Buch versammelt Stimmen, die alle etwas anderes meinen, wenn sie „Hoffnung“ sagen, und doch ein gemeinsames Ziel anstreben. **Was wir meinen, wenn wir Hoffnung sagen.** Essay-Sammlung. 2026. Oekom Verlag. 208 Seiten. 20 Euro. ISBN: 978-3-9872-6516-7



### MYSTERIÖS

In ihrem Ferienjob auf einer Insel übernimmt Marlowe Führungen durch eine alte Villa. Dabei wird sie von der Vergangenheit eingeholt. **Death at Morning House.** Jugendbuch-Thriller (ab 14). Maureen Johnson. 2025. Dragonfly. 400 Seiten. 17 Euro. ISBN: 978-3-7488-0285-3



**FRAU WANDERLICH** auf dem Weg zur Kartause.

## Kartause Mauerbach

Unterwegs mit Herrn und Frau Wanderlich

Die barocke Kartause Mauerbach ist Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen. Eine geschichtsträchtige Runde von rund 20 Kilometern – gute fünf Stunden Gehzeit – führt durch die umliegenden Wälder, vorbei am Wasserschloss Laudon, dem Heimito von Doderer-Gedenkstein – der Schriftsteller wurde hier geboren – und dem Laudon-Grab. Zurück über den Allerheiligenberg, wo die Wiener

Landesgrenze verläuft, lässt es sich in der Kartause noch gemütlich einkehren. 1313 begründet, zählt sie zu den bedeutendsten in Österreich und ihr Kreuzgang zu den längsten in Europa. Der Geist der Vergangenheit ist hier durchaus spürbar.



Für den ausführlichen Bericht besuchen Sie den Wanderblog: [herrundfrauwanderlich.at/kartause-mauerbach](http://herrundfrauwanderlich.at/kartause-mauerbach)

## APP-TIPP „POLYLINO“



### Bücher fürs Kind

„Bitte noch eine Geschichte!“ – mit Polyfino nirgends ein Problem: Über 1.700 Kinderbücher in 70 Sprachen laden zum Lesen und Hören ein – kostenlos für Mitglieder der digitalen Bibliothek der AK Niederösterreich. App laden, AK Niederösterreich anklicken, Ihre Zugangsdaten eingeben und loslesen!



← Alle Infos finden Sie hier.

# TERMINE & RÄTSEL

## KALENDER



**7.**  
**Juni**

**SPASS IM WEINVIERTTEL:** Das AK/ÖGB NÖ-Familienfest kommt wieder nach Dürnkrot! Kinder klettern und spielen, Erwachsene entdecken Infostände von Fachgewerkschaften und Partnern. Mit Jugendfußballturnier und Gewinnspiel!  
*Eintritt frei: [noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen](http://noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen)*



**20.**  
**Juni**

**ACTION IM WALDVIERTTEL:** Auch Schwarzenau lädt Groß und Klein zum AK/ÖGB NÖ-Familienfest ein. Freuen Sie sich auf Spielestationen, ein Jugendfußballturnier und viele weitere Highlights.  
*Gratis Eintritt! Alle Details: [noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen](http://noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen)*



**ab 18.**  
**Juli**

**KARIKATURMUSEUM KREMS:** Das NEINHorn lockt mit dem interaktiven Familienspezial junge und ältere Fans in seine bunte und fantasievolle Welt – und das wie gewohnt ganz selbstbestimmt und einzigartig. Ermäßigter Eintritt für AK-Mitglieder. *Tickets: [www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at)*



**31. August –**  
**4. September**

**KREATIVE SCHREIBWERKSTATT** im KinderKunstLabor in St. Pölten: 7- bis 10-Jährige erfinden zusammen mit einem Schriftsteller spannende Geschichten und gestalten ihr eigenes Kinderbuch. Jetzt anmelden – die Plätze sind begrenzt! *Alle Infos: [noe.arbeiterkammer.at/digiweek](http://noe.arbeiterkammer.at/digiweek)*

V	B	L	I	T	Z	L	I	C	H	T	A
F	I	L	M	R	O	L	L	E	D	R	B
U	L	T	N	K	O	E	L	P	E	K	E
A	D	M	K	M	M	E	R	M	O	S	L
R	D	D	K	E	A	O	A	F	P	M	I
S	A	I	E	R	J	K	A	I	T	V	C
U	T	G	S	E	G	B	E	L	I	I	H
K	E	I	K	O	M	G	O	T	K	T	T
O	I	T	L	U	E	O	A	E	E	A	U
F	O	A	B	L	N	T	T	R	L	G	N
R	N	L	I	N	S	E	S	I	O	E	G
A	A	B	Z	U	E	G	E	R	V	N	T

## Foto-Mix

Fotografie bedeutet wörtlich „mit Licht zeichnen“ – bringen Sie Licht ins Rätsel und finden Sie alle abgebildeten Begriffe.

In diesem Mix sind 20 verschiedene Antworten zum Thema Fotografie versteckt – sie sind waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn zu lesen (Ä = AE, Ö = OE).

Keines der Wörter hat weniger als vier Buchstaben. Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben zwei Begriffe aus der Welt der Fotografie.



Symbolfoto

**GEWINN.** Dieses Mal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen eine Sofortbildkamera: Viel Spaß beim Miträtseln!

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 07.06.2026 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „FOTO-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an [karte@aknoe.at](mailto:karte@aknoe.at). Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Teilnahmebedingungen:** [noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen](http://noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen)

Auflösung „POP-Mix“: Karaoke Nacht, Konzert, Sommerhits

# Wie lernen Kinder Demokratie?

So sollte politische Bildung funktionieren.



**PATRICIA HLADSCHIK**  
Zentrum polis –  
Politik Lernen in  
der Schule

**D**emokratie ist nichts, was man erst als Erwachsener versteht. Schon im Kindergarten geht es los: Die Kinder streiten und in der Gruppe wird eine Lösung dafür gesucht. Oder in der Schule wird abgestimmt, wohin der Ausflug gehen soll. Genau in solchen Momenten erleben Kinder, was Demokratie bedeutet: zuhören, mitreden, Kompromisse finden. Demokratie lernen heißt: Kinder erfahren,

welche Regeln und Rechte es gibt. Kinder dürfen mitentscheiden – zum Beispiel bei Klassenthemen oder Ausflügen. Kinder lernen, ihre Meinung zu sagen und die anderer zu respektieren. Schule und Kindergarten sind dafür besonders wichtige Orte. Hier können Kinder über viele Jahre hinweg üben, was es heißt, Teil einer Gemeinschaft zu sein – und, dass ihre Stimme zählt.



**DANIELA INGRUBER**  
Institut für  
Strategieanalysen

**Z**ugegeben, der Begriff Politische Bildung klingt nicht nach Spaß und Alltagstauglichkeit. Doch schon die Frage: „Was in eurem Alltag hat nichts mit Demokratie zu tun?“ beweist das Gegenteil und lässt Schulklassen kreativ werden. Kinder haben meist ein natürliches Gefühl für ein demokratisches Miteinander. Deshalb funktionieren schon in der Volksschule die Schulräte sehr gut.

Der beste Weg, Demokratie zu lernen, ist das Ausprobieren. Dafür gibt es unterschiedliche Formate, mit denen man spielerisch und doch ernsthaft Demokratie gestalten, diskutieren und (be)greifen kann. Und plötzlich sind Politik und Demokratie nicht mehr das, was „die da oben“ tun, sondern das, woran man teilhaben will, weil es eben nicht egal ist, was und wie entschieden wird.

## CARTOON von Leopold Maurer



Infos zum  
DIGITALEN EURO  
finden Sie hier:



# Wie stehen Sie zum digitalen Euro?

Die EU plant, die digitale Form des Bargelds einzuführen.  
Was sagen Sie dazu? Der treffpunkt hat sich im Bezirk Hollabrunn umgehört.

Text und Fotos: Mario Gattinger, Bettina Schabschneider  
presse@aknoe.at



*Ich habe in der Regel Bargeld dabei  
– gerade mit Kind gibt mir das die  
Sicherheit, jederzeit zahlen zu können.*

**PATRICIA W.,**  
Untermikersdorf



*Kryptowährungen interessieren  
mich nicht, sie wirken auf mich  
unsicher. Digitalisierung ja,  
aber mit Maß und Ziel.*

**KLAUS K.,**  
Göllersdorf



*Ich bevorzuge Bargeld.  
Die jüngere Generation ist in  
dieser Frage vermutlich deutlich  
aufgeschlossener.*

**ALEXANDRA S.,**  
Stockerau



*Ohne Bargeld verlasse ich ungern das Haus.  
Meine Bankomatkarte nutze ich, beim  
digitalen Euro bin ich aber noch skeptisch.*

**HARALD P.,**  
Großweikersdorf



*Ich halte es für wichtig, Bargeld zu erhalten.  
Ich selbst kann so auch meine Ausgaben  
besser im Überblick behalten.*

**ANNIKA W.,**  
Großnondorf



***Der digitale Euro ergänzt das Bargeld und  
stärkt Europas Unabhängigkeit gegenüber  
internationalen Zahlungsanbietern.“***

Sandra Nowak, Leiterin der AK-Konsumentenberatung



Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,  
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



**PANEVENT**  
+43 2682/65065  
**TICKET**

**TOSCA** **GIACOMO PUCCINI** **OPER IM STEINBRUCH**  
15. JULI - 22. AUGUST 2026  
INTENDANT: DANIEL SERAFIN



## MITRATEN UND GEWINNEN

Gewinnen Sie zwei Tickets für die Aufführung von *TOSCA* in der Oper im Steinbruch 2026 am 05.08.2026. Beantworten Sie dazu einfach folgende Gewinnfrage:

**WO WIRD GIACOMO PUCCINIS *TOSCA* 2026 IM BURGENLAND AUFGEFÜHRT?**

- A** SCHLOSS ESTERHÁZY | **B** BURG FORCHTENSTEIN | **C** OPER IM STEINBRUCH ST. MARGARETHEN

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 31. Mai 2026 mit dem Kennwort „Oper im Steinbruch“ an die AK Niederösterreich (AK-Platz 1, 3100 St. Pölten) oder per E-Mail an [gewinnspiel@aknoe.at](mailto:gewinnspiel@aknoe.at). Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen](http://noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen). Die Gewinner:innen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Werbearbeit